

МИНОБРНАУКИ РОССИИ

ФГБОУ ВПО УРАЛЬСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ЛЕСОТЕХНИЧЕСКИЙ УНИВЕРСИТЕТ

Кафедра профессиональных коммуникаций

Н.А. Юдина

НЕМЕЦКИЕ ПРАЗДНИКИ И ОБЫЧАИ (Deutsche Feste und Bräuche)

Методические указания
для студентов очной и заочной форм обучения,
направление 221400 «Управление качеством»,
специальность 220501 «Управление качеством»,
дисциплина «Немецкий язык»

Екатеринбург
2011

Печатается по рекомендации методической комиссии ИКЖ.
Протокол № 2 от 4 октября 2010 г.

Рецензент – асс. каф. профессиональных коммуникаций В.В. Каргаполова

Редактор О.В. Атрошенко
Оператор компьютерной верстки Г.И. Романова

Подписано в печать 19.09.11		Поз. 113
Плоская печать	Формат 60×84 1/16	Тираж 80 экз.
Заказ №	Печ. л. 1,63	Цена 8 руб. 48 коп.

Редакционно-издательский отдел УГЛТУ
Отдел оперативной полиграфии УГЛТУ

Inhalt

Введение	4
Silvester	5
Valentinstag	7
Karneval.....	8
Ostern.....	11
Maifeiertag	13
Muttertag.....	14
Tag der deutschen Einheit	16
Erntedankfest	17
Das Münchener Oktoberfest	18
Nikolaustag	19
Advent.....	21
Weihnachten.....	22
Die Geburt Jesu	23
Teste.....	25

Введение

Данные методические указания содержат подробную информацию о самых распространенных праздниках, по сей день отмечаемых в Германии.

Чтобы овладеть иностранным языком, очень важно понять культуру, нравы и обычаи страны изучаемого языка. Данные методические указания помогут сформировать представление о важнейших традициях Германии и понять смысл некоторых ритуалов и обычаев. Полученная информация позволит лучше узнать немцев, ориентироваться в реальных жизненных ситуациях и поспособствует общему образованию.

Методические указания могут быть использованы изучающими немецкий язык и культуру Германии как для страноведения, так и для домашнего чтения.

Методические указания состоят из текстов, в каждом из которых содержится информация об одном из немецких праздников. Знания, полученные из текстов, закрепляются в ряде лексико-страноведческих и разговорных упражнений. В ходе перевода и объяснения наиболее важных реалий из текста учащиеся смогут лучше понять их смысл, ответы на поставленные вопросы и пересказ текстов помогут лучше запомнить полученную информацию. Важным является элемент сравнения русских и немецких праздников и традиций. Находя эквиваленты немецким обычаям в обычаях родной страны, учащиеся могут лучше понять менталитет жителей страны изучаемого языка.

Данные методические указания предназначены для студентов направления 221400 «Управление качеством», специальности 220501 «Управление качеством» очной и заочной форм обучения, изучающих немецкий язык.

Тексты изложены доступным языком без использования сложных грамматических конструкций, что обеспечивает стопроцентное понимание содержания прочитанного.

Данные методические указания рекомендуется применять при изучении дисциплины «Немецкий язык».



Silvester

In der Nacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar feiert man den Rutsch ins neue Jahr. Der letzte Tag des Jahres heißt in Deutschland Silvester. Diese Benennung stammt vom römischen Papst Silvester I, denn der 31. Dezember ist sein Gedenktag.

Das moderne Silvesterfest beinhaltet verschiedene Bräuche: fröhliches Feiern, Maskierung und Umzüge. Traditionell schießt man Raketen, Knaller und Böller ab und zündet Kerzen an.

Ein alter Brauch ist das Bleigießen. Man macht Blei in einem Löffel über einer Kerze flüssig und gießt es dann in eine Schüssel mit kaltem Wasser. Dabei entstehen Figuren und Symbole, die uns etwas über die Zukunft erzählen. Man möchte herausfinden, was einen im neuen Jahr erwartet.



Glückssymbole für das neue Jahr sind das Glücksschwein, das Hufeisen und das vierblättrige Kleeblatt.

Traditionelle Silvesterspeisen sind Pfannkuchen und Silvesterkarpfen. Um Mitternacht stoßen die Leute mit Sekt an. Eine Silvesterfeier geht bis in die frühen Morgenstunden.

In Deutschland feiert man meistens das Neujahr im Freundeskreis.

Warum feiert man Neujahr am 1. Januar? Im Altertum begann das neue Jahr bei den einzelnen Völkern an verschiedenen Tagen. Bei den Ackerbauern kam es im Frühling, bei den alten Griechen – am ersten Tag der Olympischen



Spiele, also immer im Sommer, bei den alten Römern – am 1. März. Im Jahre 46 v. Chr. machte Julius Cäsar eine Kalenderreform und setzte als Jahresbeginn den 1. Januar fest. Der neue Kalender gilt in deutschsprachigen Ländern seit 1700.

1. Lesen Sie den Text.

2. Übersetzen Sie ins Russische:

der Rutsch ins neue Jahr, der römische Papst, das Bleigießen, das Glückssymbol, das Glücksschwein, das Hufeisen, das vierblättrige Kleeblatt, Pfannkuchen, Silvesterkarpfen.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

поднять бокалы с шампанским, провести реформу календаря, праздновать до раннего утра, запускать ракеты и хлопушки, зажигать свечи.

4. Erklären Sie folgende Begriffe auf Deutsch:

Umzüge und Maskierung, das Bleigießen, der Gedenktag.

5. Beantworten Sie folgende Fragen auf Deutsch:

- Warum feiern wir Neujahr am 1. Januar?
- Wann begann das neue Jahr im Altertum bei den Ackerbauern? Bei den alten Griechen? Bei den alten Römern?
- Seit wann gilt der moderne Kalender?

6. Berichten Sie über das Neujarsfest in Deutschland.

7. Berichten Sie über das Neujahrsfest in Russland. Nennen Sie Symbole für das Neujahrsfest in Russland, finden Sie deutsche Äquivalente für diese Begriffe und erklären Sie diese auf Deutsch. Füllen Sie folgende Vergleichstabelle aus:

	In Deutschland	In Russland
Datum		
Benennung		
Speisen und Getränke		
Symbole		
Was ist noch typisch?		

8. Berichten Sie über Ihr letztes Neujahrsfest. Mögen Sie dieses Fest und warum? Man sagt: „Neujahrsfest ist ein Familienfest“. – Sind Sie damit einverstanden?



Valentinstag

Am 14. Februar feiert man den Valentinstag. Das ist das Fest aller Verliebten, Liebenden und Freunde. Dieses Fest ist vor allem unter Jugendlichen populär.

Der heilige Valentin ist der Patron aller Liebenden, Verlobten und Eheleute. Er lebte im 3. Jahrhundert und war Priester in der Rom. Seit der Mitte des 4. Jahrhunderts gilt der 14. Februar als sein Gedenktag. Trotzdem ist sein Gedenktag heute ein weltlicher Feiertag.

Vor diesem Tag sind die Geschäfte voll von Valentinskarten. Durch eine Karte kann man Liebe, Zuneigung und Sympatie ausdrücken.

Die Valentinskarten sind seit dem 18. Jahrhundert bekannt. Doch damals bastelte man diese Karten selbst. Man dekorierte sie mit Schleifen, Bändern, Federn und Muscheln, und schrieb einen selbstgedichteten Reim dazu. Im 19. Jahrhundert erscheinen in den Geschäften die ersten fertigen Valentinskarten.

Zum Valentinstag gehören typische Geschenke, wie z. B. Seidenkissen mit Liebeserklärungen, Kästchen, Herzen und andere netten Sachen.

1. Lesen Sie den Text.

2. Übersetzen Sie ins Russische:

die Verliebten, die Verlobten, die Eheleute, die Zuneigung, die Liebeserklärung, die Valentinskarte.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

покровитель влюбленных, светский праздник, выразить симпатию, самому смастерить, украсить и сочинить рифмовку.

4. Erklären Sie folgende Begriffe auf Deutsch:

der Patron, die Valentinskarte, ein weltlicher Feiertag.

5. Beantworten Sie folgende Fragen auf Deutsch:

- Wer ist der Patron der Liebenden?
- Seit wann sind Valentinskarten bekannt?
- Wie waren die ersten Valentinskarten?

6. Berichten Sie über den Valentinstag in Deutschland.

7. Füllen Sie folgende Vergleichstabelle für den Valentinstag aus:

	In Deutschland	In Russland
Datum		
Sinn		
Seit wann bekannt?		
Symbole		
Was ist noch typisch?		

8. Feiern Sie den Valentinstag? Wie und warum? Wie kann man Liebe und Zuneigung noch ausdrücken?



Karneval

Die Narrenzeit beginnt in Deutschland am 11. November um 11 Uhr und 11 Minuten und endet am Aschermittwoch. Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit, die 40 Tage dauert und an Ostern zu Ende ist. Die Osterfeiertage sind bewegliche Feiertage und deshalb fällt der Aschermittwoch auch jedes Jahr auf ein anderes Datum. Er wird aber ungefähr Mitte Februar gefeiert.

Am 11. 11. beginnt die Vorbereitung auf das große Fest. Am Neujahrstag und an den folgenden Sonntagen finden Festsitzungen und Kostümbälle statt. Diese Sitzungen stellen eine Parodie auf politische Sitzungen dar, und während der Kostümbälle dürfen sich die Leute verkleiden, lustig und ausgelassen sein und eine andere Rolle einnehmen.

Als Zentrum des Karnevals in Deutschland gilt Köln. Der Karneval in Europa hat eine lange Tradition. Bei den alten Römern schon gab es die sogenannten „Saturnalien“, wo die Sklaven mit ihren Herren die Rollen tauschen durften. Im Mittelalter, als die katholische Kirche sehr streng war, war Karneval eine gute Möglichkeit zur Entspannung. Das war die Zeit, in der jeder alles, was er wollte, machen durfte. Und heute noch ist der Karneval ein schönes und lustiges Fest.

In dieser Zeit regiert der Prinz Karneval. Er zieht sogar symbolisch in das Rathaus ein. Symbol für den Karneval ist das sogenannte Dreigestirn: der Prinz, der Bauer und die Jungfrau.

Die „tollen Tage“ beginnen eine Woche vor dem Aschermittwoch. Am Donnerstag erfolgt in Köln am Alten Markt die offizielle Karnevaleröffnung. Nach der offiziellen Eröffnung arbeitet man nicht mehr. Am Freitag, Samstag und Sonntag feiert man kräftig auf den Straßen, in den Parks, man fährt ins Grüne. Überall stehen gedeckte Tische, treten Tänzer, Clowns und Musiker auf.

Bekannt ist die Tradition der Büttenrede. Das Wort „Bütte“ ist veraltet und bedeutet soviel wie „Faß“. Wer eine Rede halten will, zieht die Narrenkappe an und tritt in die Bütte. Die Narrenkappe ist auch ein Symbol: wer sie trägt, besitzt Narrenfreiheit, das heißt, er darf alles sagen, was er denkt, und niemand ist ihm böse.

Der Rosenmontag ist der Höhepunkt. An diesem Tag fahren geschmückte Wagen durch die Stadt, auf ihnen sitzen, stehen und tanzen bunte Figuren. Die Leute treten mit schönen Kostümen und lustigen Ideen auf. Oft stehen auf den Wagen Puppen, sie stellen Politiker, Sportler und andere Personen dar, die jeder kennt und über die jeder einmal gerne lachen möchte. Von den Wagen wirft man Blumen, Schokolade und Bonbons in die Menschenmenge.

Am Fastnachtsdienstag wird noch gefeiert, aber am Aschermittwoch ist schon alles vorbei. Man malt sich mit der Asche ein Kreuz auf die Stirn als Zeichen für seine Buße, und damit beginnt die strenge Fastenzeit.

1. Lesen Sie den Text.

2. Übersetzen Sie ins Russische:

die Narrenzeit, das Dreigestirn, die Fastenzeit, die tollen Tage, die Narrenkappe, der Höhepunkt, die Buße, die Festsitzungen, die Kostümbälle, die Entspannung.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

поменяться ролями, играть роль, держать речь, праздновать изо всех сил, выступать с оригинальными идеями, толпа людей, сидеть за накрытым столом, злиться на кого-либо, делать все, что хочется, закончиться.

4. Erklären Sie folgende Begriffe auf Deutsch:

das Fasten, die Narrenfreiheit, die Büttenrede, die Saturnalien, der Prinz Karneval, die Festsitzungen.

5. Beantworten Sie folgende Fragen auf Deutsch:

- Wann beginnt die Narrenzeit in Deutschland?
- Welche Tradition gab es bei den alten Römern?
- Welche Rolle spielte der Karneval im Mittelalter?
- Welchen Sinn haben die Festsitzungen und Kostümbälle?
- Welche Stadt gilt als Zentrum der Karnevalskultur in Deutschland?
- Wann ist die Narrenzeit zu Ende und was beginnt danach?

6. Zählen Sie die „tollen Tage“ auf und erzählen Sie, was an diesen Tagen passiert.

7. Berichten Sie über den Karneval in Deutschland.

8. Berichten Sie über den Fasching in Russland und füllen Sie folgende Vergleichstabelle aus:

	Karneval in Deutschland	Fasching in Russland
Datum		
Sinn		
Essen		
Symbole		
Was ist noch typisch?		

9. Feiern Sie Fasching? Wie und warum? Fasten Sie?



Ostern

Ostern ist das älteste und höchste christliche Fest. Dieses Fest gibt es schon seit 2000 Jahren. Es ist das Fest der Auferstehung Jesus Christi und ist deswegen ein sehr fröhliches Fest. Es bedeutet, dass Jesus nicht einfach gestorben ist, sondern den Tod besiegt hat. Die Apostel haben den Tod Christi am Kreuz miterlebt, haben dann sein Grab leer gefunden und der Auferstandene ist ihnen bald danach erschienen. Dieses wunderbare Ereignis haben sie später im Neuen Testament beschrieben und wir können es heute in den vier Evangelien nachlesen (Evangelium heißt auf Deutsch „gute Nachricht“). Am Vorabend vor seinem Tod teilte Jesus mit seinen Aposteln Brot und Wein. Daraus entstand in der Kirche das Sakrament des heiligen Abendmahls. Dabei wird symbolisch Brot und Wein als Erinnerung an Tod und Auferstehung Christi aufgenommen. Durch den Tod Christi am Kreuz bekam die christliche Kirche auch ihr Symbol: das Zeichen des Kreuzes.

Seit 325 n. Chr. feiert man Ostern am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond, nach den 40 Fastentagen, die auf den Aschermittwoch folgen.

Am Ostersonntag und Ostermontag finden in der evangelischen und katholischen Kirche besonders festliche Gottesdienste statt. Bei den Leuten ist Weihnachten das beliebteste Fest, aber für die Kirche ist Ostern wichtiger.

Der Ursprung des Wortes „Ostern“ ist nicht ganz klar. Einige Forscher verbinden diesen Namen mit der heidnischen Frühlingsgöttin Ostara. Andere – mit der Himmelsrichtung Osten. Der festliche Gottesdienst erfolgt in der Nacht, und am frühen Morgen, wenn die Sonne erscheint, gratuliert man einander zur Auferstehung Christi.

Das Symbol für Ostern ist das Ei. In vielen Kulturen ist das Ei Symbol für die ewige Wiederkehr und für die Fruchtbarkeit. In der christlichen Tradition symbolisiert das Ei die Auferstehung: die Schale bedeutet das Grab, und daraus erscheint das neue Leben.

Die gefärbten Ostereier sind seit dem 12. Jahrhundert bekannt. Mit ihnen sind verschiedene traditionelle Spiele verbunden. Beim „Eiertippen“ z. B. schlagen die Partner ihre Eier aneinander. Wessen Ei ganz bleibt, ist Sieger und bekommt das zerbrochene Ei des Verlierers. Beim „Eierlaufen“ tragen die Spieler die Eier im Löffel, und die Eier dürfen nicht auf den Boden fallen. Außerdem suchen die Kinder versteckte Eier im Garten oder im Hause. An diesem Tag gehört das Essen von Eiern für alle dazu.

Ein weiteres Symbol für Ostern ist der Osterhase. Er ist bekannt als österlicher Eierbringer. In den Geschäften gibt es vor Ostern viele Schokoladenhasen und -eier.



An den Osterfeiertagen arbeitet man nicht, die Schüler haben in dieser Zeit Ferien und deshalb ist die ganze Familie zu Hause. Für diese Tage ist es typisch, ausgiebig zu essen und die Verwandten zu besuchen. Natürlich geht man traditionell auch gemeinsam in die Kirche.

1. Lesen Sie den Text.

2. Übersetzen Sie ins Russische:

die Auferstehung, das Sakrament des heiligen Abendmahls, der Vollmond, die heidnische Frühlingsgöttin, das ewige Wiederkehr, die Fruchtbarkeit, der Eierbringer.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

разделить вино и хлеб, победить смерть, Христос воскрес, крашеные яйца, остаться целым, обильная еда, посещение родственников, сторона света, самый важный и любимый праздник.

4. Erklären Sie folgende Begriffe auf Deutsch:

das Neue Testament, das Heilige Abendmahl, der Gottesdienst, das Evangelium, das Osterei, der Osterhase.

5. Beantworten Sie folgende Fragen auf Deutsch:

- Seit wann feiert man Ostern?
- Woher stammt der Name „Ostern“?
- Welches Fest ist wichtiger für die Leute? Und für die Kirche?
- Was bedeutet das Ei in verschiedenen Kulturen? Und in der christlichen Tradition?
- Wer bringt die Ostereier?

6. Nennen Sie die traditionellen Spiele zu Ostern und erklären Sie die Regeln.

7. Berichten Sie über das Osterfest in Deutschland.

8. Berichten Sie über das Osterfest in Russland. Nennen Sie Symbole für Ostern in Russland, finden Sie deutsche Äquivalente zu diesen Begriffen und beschreiben Sie diese auf Deutsch. Füllen Sie folgende Vergleichstabelle für Ostern aus:

	In Deutschland	In Russland
Wann?		
Benennung		
Volksbräuche		
Speisen und Getränke		
Symbole		
Was ist noch typisch?		

9. Feiern Sie Ostern? Wie und warum?



Maifeiertag

Der 1. Mai ist seit Jahrhunderten ein Feiertag, aber der Sinn dieses Festes hat sich immer wieder verändert.

Der Monat Mai hat seinen Namen von der Erdgöttin Maia. Am 1. Mai beginnt das Sommerhalbjahr und die Bauern feierten diesen Tag als Tag des Sommerbeginns. An diesem Tag wurde zum ersten Mal das Vieh auf die Weide gebracht.

Im Mittelalter veranstaltete man an diesem Tag Waffenschau und es begannen Rittertreffen und Turnierfeste.

Seit 1889 feiern wir den 1. Mai als den Tag der Arbeit.

In Deutschland ist der 1. Mai seit 1993 ein gesetzlicher Feiertag.

Als ein Volksfest ist der 1. Mai mit verschiedenen Volksbräuchen verbunden. Traditionell gingen die Kinder in den Wald und brachten den Mai in Form grüner Zweige mit.

Besonders bekannt ist der Maibaum: Man holt einen Baum aus dem Wald, stellt ihn auf den Dorfplatz und schmückt ihn mit Bändern und Blumen als ein Symbol für Fruchtbarkeit und Fülle. Dann feiert man um diesen Baum herum mit Spielen, Tanz und Gesang. Oft wählt man eine Maibraut – das schönste Mädchen im Dorf.

An diesem Tag kann ein Junge einem Mädchen seine Liebe gestehen. Dafür bindet er ein Band auf einen Baum vor ihrem Haus. Welches Mädchen die meisten Bänder bekommt, gilt als die beste Braut.

1. Lesen Sie den Text.

2. Übersetzen Sie ins Russische:

die Erdgöttin, das Sommerhalbjahr, die Waffenschau, das Vieh, der Maibaum.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

начало лета, рыцарские времена, официальный праздник, изобилие, признаться в любви

4. Erklären Sie folgende Begriffe auf Deutsch:

das Turnierfest, der Maibaum, die Maibraut

5. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Welchen Sinn hatte der 1. Mai bei den Bauern? Bei den Rittern? Bei den Arbeitern?
- Seit wann ist der 1. Mai der offizielle Feiertag in Deutschland?
- Wie kann man am 1. Mai seine Liebe gestehen?

6. Berichten Sie über den Maifeiertag in Deutschland.

7. Berichten Sie über den Maifeiertag in Russland. Füllen Sie folgende Vergleichstabelle aus:

	In Deutschland	In Russland
Datum		
Benennung		
Seit wann bekannt?		
Symbole		
Was ist noch typisch?		

8. Wann beginnt der Sommer für Sie und was bedeutet das?

Muttertag



Den Muttertag feiert man am zweiten Sonntag im Mai. Er geht auf den sogenannten „Mothering Sunday“ in England zurück. Es war ursprünglich ein Familienbesuchstag, an dem sich die Familie traf. Heute feiert man den Muttertag in Skandinavien, Holland, Österreich, Italien und Deutschland. In Deutschland feiert man dieses Fest seit 1922 regelmäßig.

Die Mutter darf und soll sich an diesem Tag wirklich ausruhen. Sie soll sich an diesem Tag freuen und bekommt besonders viel Aufmerksamkeit und Geschenke. Die Familie macht für sie die Hausarbeit. An diesem Tag frühstückt die Mutter im Bett, und am Abend überraschen sie der Mann und die Kinder mit einem selbstgebackenen Kuchen. Oft geht die ganze Familie ins Restaurant oder besucht die Mutter des Mannes und der Frau.

Die Kinder singen zu Ehren ihrer Mutter Lieder, tragen selbstgemachte Gedichte vor, die Mutter erhält Geschenke in Form von einer Hand- oder Bastelarbeit. Der Mann bereitet auch eine nette Überraschung für seine Frau und seine Mutter vor.

1. Lesen Sie den Text.

2. Übersetzen Sie ins Russische:

der Familienbesuchstag, eine Handarbeit, eine Bastelarbeit, ein selbstgebackener Kuchen, ein selbstgemachtes Gedicht.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

приятный сюрприз, в честь мамы, отдохнуть по-настоящему.

4. Erklären Sie folgende Begriffe auf Deutsch:

der Familienbesuchstag, die Überraschung, die Bastelarbeit.

5. Beantworten Sie folgende Fragen auf Deutsch:

- Seit wann ist der Muttertag in Deutschland bekannt?
- Wo ist dieses Fest verbreitet?
- Was darf die Mutter an diesem Tag nicht machen?

6. Berichten Sie über den Muttertag in Deutschland.

7. Berichten Sie über den sogenannten Frauentag (den 8. März) in Russland und füllen Sie folgende Vergleichstabelle aus:

	In Deutschland	In Russland
Datum		
Benennung		
Seit wann bekannt?		
Auf welche Weise gefeiert?		
Was ist noch typisch?		

8. Man sagt auch: „Jeder Tag ist Muttertag“. – Sind Sie mit dieser Aussage einverstanden? Warum?



Tag der deutschen Einheit

Nach dem 2. Weltkrieg war Deutschland in vier Besatzungszonen geteilt. Aus der sowjetischen Zone entstand die sozialistische DDR – Ostdeutschland, während Westdeutschland – die BRD – demokratisch blieb. Auch die Hauptstadt Berlin war geteilt in eine östliche

und westliche Zone. Die Teilung erfolgte durch eine Mauer, die man im Laufe von einer Nacht im Jahre 1961 baute. Sie trennte nicht nur Familienmitglieder und Freunde von einander, sondern oft auch die Menschen von ihren Arbeits- und Studienplätzen.

Die Berliner Mauer stand 28 Jahre lang. In dieser Zeit durften die Westberliner Ostberlin nur für kurze Zeit mit einem Visum besuchen, die Ostberliner durften gar nicht in den Westteil der Stadt.

Ende der 80-er Jahre veränderte sich die politische Situation in der ganzen Welt. Die Epoche der Sowjetunion und des kalten Krieges war vorbei, und so kam auch die Teilung Deutschlands zu ihrem logischen Ende. Am 9. November 1989 folgte eine fröhliche Nachricht: die deutsch-deutsche Grenze ist wieder geöffnet. Die Leute durften jetzt frei und ungehindert die ehemalige Grenze passieren. Ganz Berlin verwandelte sich in eine große Jubelfeier, die einige Tage dauerte. Noch vergingen aber Stunden, bis die Mauer wirklich gefallen war.

Aber als Tag der offiziellen Vereinigung gilt der 3. Oktober 1990. An diesem Tag feiert Deutschland den Tag seiner Einheit. Seit dem 3. Oktober 1990 gibt es die DDR nicht mehr und ganz Deutschland heißt nun BRD, hat eine gemeinsame Währung, Hymne und Hauptstadt.

Der 3. Oktober ist kein Arbeitstag, aber es gibt keine besonderen Traditionen zu diesem Tag.

1. Lesen Sie den Text.

2. Übersetzen Sie ins Russische:

die BRD, die DDR, Westdeutschland, Ostdeutschland, die Jubelfeier, die Vereinigung.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

зона оккупации, проходить через границу, подойти к логическому концу, радостная новость.

4. Erklären Sie folgende Begriffe auf Deutsch:
die Berliner Mauer, die Währung, die Hymne, das Visum.

5. Beantworten Sie folgende Fragen auf Deutsch:

- Wann wurde Deutschland geteilt?
- Wie lange stand die Berliner Mauer?
- Wann ist die Mauer gefallen?

6. Erklären Sie, was die „deutsche Einheit“ bedeutet?

7. Berichten Sie über ein politisches Fest in Russland und füllen Sie folgende Vergleichstabelle aus:

	In Deutschland	In Russland
Datum		
Benennung		
Sinn		
Was ist typisch?		

Erntedankfest



Das Erntedankfest feiert man in Deutschland am ersten Sonntag im Oktober. Die Grundidee dieses Festes ist, dass man Gott dankt für alles, was er geschaffen hat. Religiöse Erntedankfeste sind also so alt wie der Ackerbau. Als Ursprung können wir kultische Opferfeste der Antike betrachten.

Die Christen sehen in Gott den Schöpfer, der die Natur geschaffen und Menschen und Tieren das Leben geschenkt hat. So entstand aus den antiken Opferfesten das christliche Erntedankfest. Die ersten Erntedankfeste sind seit dem 8. Jahrhundert bekannt.

Das Erntedankfest, so wie es heute gefeiert wird, entstand im 19. Jahrhundert. Am ersten Sonntag im Oktober findet ein besonders feierlicher Gottesdienst statt, der als Dank für die Ernte gilt. Man verziert die Altäre in den Kirchen mit Blumen, Ähren, Obst und Gemüse. Über der Kanzel hängt ein großer Erntekranz. Man bringt auch Garben, Obst und Gemüse zur Weihe.

Es gibt außerdem verschiedene Volksbräuche. In manchen Gegenden bringt man die ersten Garben ins Dorf und schenkt sie den Armen. Oder man lässt die letzten Garben auf dem Feld für die Vögel. In jedem Fall veranstaltet man ein großes Fest mit Spiel, Tanz und Gesang. Man freut sich, dass die schwere Arbeit im Sommer auf dem Feld und im Garten vorbei ist.

1. Lesen Sie den Text.

2. Übersetzen Sie ins Russische:

das Opferfest, der Erntekranz, zur Weihe bringen, der Schöpfer.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

земледелие, оставлять последний сноп на поле, устраивать большой праздник, тяжелая работа окончена.

4. Erklären Sie folgende Begriffe auf Deutsch:

die Kanzel, das Opferfest, Gott als Schöpfer.

5. Beantworten Sie folgende Fragen auf Deutsch:

- Wie alt ist die Tradition des Erntedankfestes?
- Wann findet das Erntedankfest in Deutschland statt?
- Wie sieht die Kirche an diesem Tag aus?
- Nennen Sie einige Volksbräuche zu diesem Fest und erklären Sie sie.

6. Berichten Sie über das Erntedankfest in Deutschland.



Das Münchener Oktoberfest

Von Mitte September bis Anfang Oktober begeht man in München das größte Volksfest der Erde: das Münchener Oktoberfest. Dieses Fest zieht jedes Jahr Millionen Gäste an.

Es wurde am 17. Oktober 1810 erstmals gefeiert. Damals heiratete Kronprinz Ludwig, der spätere König Ludwig I von Bayern, die Prinzessin Therese von Sachsen-

Hildburghausen. Vor den Toren der Stadt veranstaltete man ein Pferderennen. Im nächsten Jahr wiederholte man das Pferderennen, diesmal vom landwirtschaftlichen Verein initiiert. In den folgenden Jahren kam zum Pferderennen eine Viehausstellung hinzu. Die Zahl der Besucher wuchs.

Dazu verkaufte man Bier, organisierte Wettkämpfe, Spiele und andere festliche Veranstaltungen. Das Fest dauerte in den ersten Jahren nur 2 Tage. Dann verband man dieses Fest mit einem Zentralwirtschaftsfest. 1891 übernahm der Magistrat von München die Organisation.

Alle zwei Jahre veranstaltet man heute zusammen mit dem Bierfest eine landwirtschaftliche Ausstellung.

Die Wiese, auf der zum ersten Mal das Fest stattgefunden hat, heißt Theresienwiese. Am ersten Oktoberfest-Sonntag bewegt sich ein großer Festzug durch München zur Theresienwiese. Auf der Wiese stehen Zelte und gedeckte Tische, und die Leute feiern mit Bier und Nationalessen.

1. Lesen Sie den Text.

2. Übersetzen Sie ins Russische:

das Pferderennen, der Landwirtschaftliche Verein, die Viehausstellung.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

соревнование, взять на себя организацию (праздника), торжественное шествие.

4. Erklären Sie folgende Begriffe auf Deutsch:

das Zentralwirtschaftsfest, die Theresienwiese, das Bier.

5. Beantworten Sie folgende Fragen auf Deutsch:

- Wie alt ist das Münchener Oktoberfest?
- Welche Veranstaltungen in dieser Zeit finden statt?
- Wie lange dauert das Fest?

6. Berichten Sie über das Münchener Oktoberfest. Möchten Sie dieses Fest besuchen? Warum?



Nikolaustag

Der 6. Dezember ist Nikolaustag.

Sankt Nikolaus hat wirklich gelebt und wurde zum Heiligen der Weihnachtszeit. Er war ein Bischof in Mira, in Kleinasien. Er starb am 6. Dezember und dieser Tag ist seit 1222 sein Gedenktag. Ihm sagt man viele gute Taten und sogar Wunder nach. So hat er zum Beispiel einem armen Mädchen Gold ge-

schenkt, indem er einen Beutel mit Gold durch den Schornstein warf. Einige Goldstücke fielen in die Schuhe, die vor dem Kamin standen. Daraus stammt die Legende, dass der Heilige Nikolaus durch den Schornstein ins Haus kommt und Geschenke in Socken und Schuhe legt. Der Heilige Nikolaus ist der Patron der Seeleute und Kinder.

Heute stellen die Kinder ihre Schuhe vor die Tür und hängen Socken an den Kamin, und am Morgen finden sie darin Süßigkeiten und manchmal sogar Geld. Der Heilige Nikolaus kommt nicht allein: Mit ihm kommt Knecht Ruprecht, eine böse Figur. Den braven Kindern bringt der Nikolaus Geschenke, und den schlechten bringt Knecht Ruprecht eine Rute. Nikolaus erscheint im Bischofsgewand mit Mitra und Stab.



Heute erfolgt die Nikolausbescherung auf folgende Weise: Die Eltern können einen Schauspieler einladen. Ihre Kinder müssen dann ein Gedicht vorlesen oder ein Lied singen. „Nikolaus“ öffnet sein Buch und liest alles, was ihm die Eltern per Telefon diktiert haben, über das Benehmen des Kindes vor. Wenn das Kind verspricht, sich zu bessern, verzeiht er ihm alle schlechten Taten und lobt es für alle guten. Danach gibt der Nikolaus dem Kind das Geschenk, das ihm die Eltern in einen Sack gelegt haben.

1. Lesen Sie den Text.

2. Übersetzen Sie ins Russische:

der Bischof, der Schornstein, die Seeleute, die Rute, die Bescherung.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

приписывать чудеса, одяание епископа, злой дух, хорошее и плохое поведение, послушные дети.

4. Erklären Sie folgende Begriffe auf Deutsch:

die Weihnachtszeit, brave Kinder, die Bescherung, loben.

5. Beantworten Sie folgende Fragen auf Deutsch:

- Wer war der wirkliche Nikolaus?
- Seit wann begeht man seinen Gedenktag?
- Wie ist Nikolaus angezogen?
- Wer kommt zusammen mit dem Nikolaus?

6. Berichten Sie über den Nikolaustag in Deutschland.

7. Mit welcher Figur aus der russischen Tradition hat der Nikolaus viele Gemeinsamkeiten? Berichten Sie über das russische „Väterchen Frost“ und füllen Sie folgende Vergleichstabelle aus:

	In Deutschland	In Russland
Name		
Wann kommt er?		
Wie sieht er aus?		
Mit wem kommt er?		
Wie erfolgt die Bescherung?		
Was ist noch typisch?		

8. Ist zu Ihnen in der Kindheit Väterchen Frost gekommen? Wie lief das ab?



Advent

Die Adventszeit ist eine sehr wichtige Zeit für alle Deutschen. Sie beginnt am ersten Sonntag im Dezember und umfasst die vier Wochen zwischen dem 3. und dem 27. Dezember. Vier Adventssonntage müssen vorbei sein, dann kommt Weihnachten. Fällt Weihnachten auf einen Sonntag, dann fallen der vierte Adventssonntag und Weihnachten zusammen. Das Wort „Advent“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Ankunft. Weihnachten ist der Geburtstag Christi, und die Adventszeit ist die geistige und physische Vorbereitung auf seine Ankunft. In dieser Zeit muss man beten und fasten.

Der Dezember ist die dunkelste Zeit des Jahres. Die Natur liegt wie tot, und das Warten auf Weihnachten hilft uns diese Zeit zu erleben. Daraus stammt die Tradition des Adventskranzes. Der Adventskranz tauchte das erste Mal im Jahre 1833 in Hamburg in einem Waisenhaus auf. Auf einem Kranz aus Tannenbaumzweigen stehen kleine weiße Kerzen für jeden Wochentag und 4 große rote für 4 Sonntage. Jeden Tag zündet man eine Kerze an. Tannenzweige symbolisieren das ewige Leben, weiße Kerzen die Freude und rote die Liebe Gottes zu uns. So kommt in der dunkelsten Zeit des Jahres in unsere Häuser Hoffnung und neues Leben.

Für die Kinder ist das Warten „süß“. Bekannt ist die Form des Adventskalenders. Er sieht wie ein Kalender aus und hat kleine „Fensterchen“. Für jeden Tag im Advent gibt es ein Fensterchen. Jeden Tag darf das Kind nur ein Fensterchen öffnen. Dahinter wartet eine Süßigkeit oder eine kleine Überraschung.



Außerdem gibt während der Adventszeit in den Städten viele Weihnachtsmärkte mit Lebkuchen, Glühwein, Christbaumschmuck und Geschenken.

1. Lesen Sie den Text.

2. Übersetzen Sie ins Russische:

die Weihnachtszeit, der Adventskranz, der Tannenbaumzweig.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

День рождения Христа, вечная жизнь, новая надежда.

4. Erklären Sie folgende Begriffe auf Deutsch:

der Adventskalender, der Adventskranz, die dunkelste Zeit des Jahres, das Waisenhaus.

5. Berichten Sie über die Adventszeit in Deutschland.



Weihnachten

Weihnachten ist ein hohes kirchliches Fest, aber es ist auch ein großes Familienfest. Weihnachten ist das Fest der Geburt Christi. Es bestand immer Uneinigkeit über das Geburtsdatum Christi: in Russland, Italien und Spanien feiert man Weihnachten am 6. Januar, in anderen christlichen Ländern dagegen am 24. Dezember. Der 24. Dezember heißt „Heiliger Abend“, und am 25. und 26. Dezember feiert man die Geburt Christi. Weihnachten wird seit dem Jahre 325 n. Chr. gefeiert.

An diesen Tagen sind alle fröhlich und vergnügt, man möchte zu Hause sein bei seiner Familie und mit seinen Nächsten feiern. In Deutschland ist Weihnachten das schönste Fest und hat zahlreiche Traditionen.

Am Vorabend des Festes stellt jede Familie einen Weihnachtsbaum auf. Man schmückt den Baum mit Kerzen, Bändern, Sternen, Glaskugeln und Lametta. Der Weihnachtsbaum hat eine lange Tradition. Der erste öffentliche Verkauf von Christbäumen ist im Jahre 1539 in Straßburg belegt. Der Weihnachtsbaum ist ein Nadelbaum und symbolisiert das ewige Leben.

Die Menschen gehen am Abend des 24. Dezember in die Kirche zu einem festlichen Gottesdienst, der sogenannten Christmesse. Man gratuliert einander zur Ankunft Christi in der Welt.

Am Heiligen Abend findet die Bescherung statt. Die ganze Familie versammelt sich um den Weihnachtsbaum und man verteilt Geschenke. Die Kinder lesen Gedichte vor und alle singen Weihnachtslieder. Das berühmteste Weihnachtslied ist „Stille Nacht“.

Das festliche Essen an diesen Tagen ist Weihnachtsgans, Stollen, Bratäpfel. Man trinkt Glühwein.



Die Geburt Jesu

Wenige Tage vor der Geburt ihres Kindes musste Maria mit ihrem Mann Josef eine lange Reise machen in dessen Heimat, nach Betlehem. Als sie dorthin kamen, merkte Maria, dass ihr Kind zur Welt kommen würde. Aber sie konnten keinen Platz in den Gasthäusern finden. Das einzige, was sie fanden, war ein Stall. So wurde Gottes Sohn dort geboren. Er lag in einer Krippe im Heu, und daneben standen Tiere.

Draußen auf dem Feld waren Hirten und bewachteten ihre Herden. Ihnen erschien ein Engel und teilte ihnen die fröhliche Nachricht mit: Gottes Sohn ist geboren. Und die Hirten gingen in den Stall und fanden Maria und Josef und ihren kleinen Sohn in der Krippe. Bald kamen auch die drei heiligen Könige, denen ein Stern den Weg zeigte, und brachten dem Neugeborenen Geschenke.



Zur Erinnerung an dieses Ereignis stehen heute überall Weihnachtskrippen mit Figuren von Maria und Josef, den Hirten, den heiligen drei Königen und dem kleinen Jesuskind.

Damit die Hirten und die Könige den Stall mit dem kleinen Jesus finden konnten, stand über dem Stall ein Stern. Deswegen ist Stern ein weiteres Symbol für Weihnachten.

1. Lesen Sie den Text.

2. Übersetzen Sie ins Russische:

der Weihnachtsbaum / der Christbaum, der Stall, die Krippe, der Heilige Abend, der Christbaumschmuck, das Weihnachtsgebäck, die Weihnachtsgans, der Glühwein, der Bratapfel.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

пришествие Христа в мир, раздавать подарки, собираться вокруг елки, новорожденный, волхвы, быть радостными и дружелюбными, елочные украшения, мишура.

4. Erklären Sie folgende Begriffe auf Deutsch:

der Weihnachtsbaum, der Weihnachtsmarkt, der Neugeborene, der Christbaumschmuck, der Stall, die Christmesse, die Krippe.

5. Beantworten Sie folgende Fragen auf Deutsch:

- Seit wann feiert man Weihnachten?
- Wie lange dauert das Fest?
- In welchen Ländern feiert man Weihnachten am 6. Januar? In welchen am 24. Dezember? Warum?
- Wie heißt das berühmteste deutsche Weihnachtslied?
- Wo liegen die Geschenke am Weihnachtstag?

6. Nennen Sie weihnachtliche Symbole und erklären Sie sie.

7. Berichten Sie über das Weihnachtsfest in Deutschland.

8. Erzählen Sie die Legende über die Geburt Jesu.

9. Berichten Sie über das Weihnachtsfest in Russland. Nennen Sie Symbole für Weihnachten in Russland, finden Sie deutsche Äquivalente zu diesen Begriffen und beschreiben Sie diese auf Deutsch. Füllen Sie folgende Vergleichstabelle für Weihnachten aus:

	In Deutschland	In Russland
Wann?		
Benennung		
Bedeutung für die Leute		
Traditionen		
Speisen und Getränke		
Symbole		
Was ist noch typisch?		

10. Feiern Sie Weihnachten? Wie und warum?

Teste

Test 1. Wählen Sie *eine* passende Variante

1. Welcher von diesen Feiertagen ist kein beweglicher Feiertag:
a) Ostern c) Nikolaustag
b) Muttertag d) Erntedankfest
2. Welcher von diesen Feiertagen ist nicht unbedingt an einem Sonntag:
a) Muttertag c) Ostern
b) Maifeiertag d) Erntedankfest
3. Welcher von diesen Tagen ist kein „toller“ Tag:
a) Rosenmontag c) Faschingsdienstag
b) Adventssonntag d) Aschermittwoch
4. Welche von diesen Sachen ist kein Symbol für Weihnachten:
a) der Stern c) das Herz
b) der Tannenbaum d) die Krippe
5. Der Heilige Valentin ist kein Patron von:
a) Verliebten c) Eheleuten
b) Verlobten d) Seeleuten
6. Welches von diesen Bräuchen ist kein Brauch zu Ostern:
a) Eierwerfen c) Eiertippen
b) Eierlaufen d) Eierfärben
7. Wer hat nichts mit dem Kölner Karneval zu tun:
a) Prinz c) Hirt
b) Jungfrau d) Bauer
8. Welche Tradition hat nichts mit dem Oktoberfest zu tun:
a) Pferderennen c) Biertrinken
b) Viehausstellung d) Bleigießen
9. Am Muttertag darf die Mutter nicht:
a) spaziergehen c) sich ausruhen
b) arbeiten d) fernsehen
10. Der 1. Mai war in der Geschichte nie:
a) Tag der Arbeit c) Tag des Sommerbeginns
b) Tag der Waffenschau d) Tag des Jahresbeginns

Test 2. Wählen Sie *eine* passende Variante

1. Muttertag feiert man:
 - a) im März
 - b) im Mai
 - c) im September
 - d) im Januar
2. In der Neujahrsnacht isst man:
 - a) Gans
 - b) Eier
 - c) Karpfen
 - d) Würstchen
3. Die Berliner Mauer fiel im Jahre:
 - a) 1990
 - b) 1991
 - c) 1989
 - d) 1961
4. Die Ostereier bringt:
 - a) Jungfrau
 - b) Hase
 - c) Knecht Ruprecht
 - d) Hirten
5. Der Adventskranz stammt aus:
 - a) Hamburg
 - b) München
 - c) Berlin
 - d) Köln
6. Das Fasten vor Ostern dauert:
 - a) 40 Tage
 - b) einen Monat
 - c) drei Wochen
 - d) 10 Tage
7. „Advent“ bedeutet:
 - a) Liebe
 - b) Geburt
 - c) Warten
 - d) Ankunft
8. Nikolaus war:
 - a) Bischof
 - b) Römischer Papst
 - c) König
 - d) Apostel
9. Die Vorbereitung auf den Karneval beginnt am:
 - a) 1. Januar
 - b) 1. Mai
 - c) 11. November
 - d) 6. Dezember
10. Bei den alten Römern begann das Jahr:
 - a) im September
 - b) im Januar
 - c) im März
 - d) im Mai
11. Das Oktoberfest dauert:
 - a) zwei Wochen
 - b) eine Woche
 - c) 10 Tage
 - d) 3 Tage
12. „Bütte“ bedeutet:
 - a) eine Bank
 - b) ein Faß
 - c) ein Tisch
 - d) ein Wagen
13. Silvester war:
 - a) ein König
 - b) ein Apostel
 - c) ein Bischof
 - d) ein Römischer Papst
14. Jesus wurde geboren:
 - a) im Gasthaus
 - b) auf dem Feld
 - c) im Stall
 - d) zu Hause



Н.А. Юдина

НЕМЕЦКИЕ ПРАЗДНИКИ И ОБЫЧАИ (Deutsche Feste und Bräuche)

Екатеринбург
2011